

**Rede
des Fraktionssprechers für Kommunalpolitik**

Bernd Lynack, MdL

zu TOP 40

Abschließende Beratung
**„Die Landesregierung muss regelmäßig und
transparent aktuelle Zahlen zur Flüchtlingskrise zur
Verfügung stellen“**

Antrag der Fraktion der CDU – Drs. 17/4516
Beschlussempfehlung des Ausschusses für Inneres und
Sport – Drs. 17/4707

gehalten in der Plenarsitzung am 17.12.2015
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

liebe Kolleginnen und Kollegen von der Union:

Ich verstehe gut, dass Sie in Ihrer Rolle als Oppositionsfraktion die Regierung kritisieren wollen.

In dieser Funktion ist es sogar noch in gewisser Weise nachvollziehbar, dass man immer und immer wieder betont, um wie viel man doch selber besser regieren würde.

Damit könnte ich leben.

Nicht leben, meine Damen und Herren, kann ich damit, dass sie nur „scheinbare“ Versäumnisse aufzeigen wollen.

Das hilft weder Ihnen, noch dem politischen Ansehen, und schon gar nicht den Menschen, die so dringend auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Es ist schade, wenn nicht sogar fatal, dass es anscheinend nicht gelingt, die Herausforderungen, die durch die große Zahl der Asylsuchenden entstehen, gemeinsam anzupacken.

Ich würde mir wünschen, dass diese Themen nicht dafür herhalten müssten, um sich parteipolitisch zu profilieren.

Mit ihrem Antrag versuchen Sie, der Öffentlichkeit durch die Blume zu verkaufen, dass die Landesregierung nicht willens oder fähig ist, aktuelle Zahlen zu liefern.

Selbstverständlich trifft dies nicht zu und das wissen sie auch!

Die Landesregierung bzw. das Innenministerium informiert regelmäßig und umfassend, sowohl dieses Haus, als auch die Öffentlichkeit, über die aktuelle Situation in Niedersachsen.

Insbesondere wir Abgeordneten, egal welcher Couleur, können uns nun wirklich nicht über mangelnde Transparenz beschweren.

Die Informationen, die wir in den Ausschüssen von der Landesregierung erhalten, kommen regelmäßig und umfassend daher und beinhalten übrigens auch die in diesem Antrag genannten Punkte.

Das Innenministerium beantwortet in epischer Breite alle Fragen.

Wenn es sein muss, auch nicht nur einmal.

Alle Unterrichtswünsche werden erfüllt, selbst wenn – wie in den meisten aller Fälle – bereits im Vorfeld proaktiv berichtet wurde.

Wenn man ganz scharf nachdenkt, sollte insbesondere uns Mitgliedern des Ausschusses für Inneres und Sport absolut klar sein, dass die Behauptung, der Landtag sei nicht ausreichend informiert, wirklich absoluter Nonsens ist.

Nicht wahr Herr Kollege Adasch?

Nichtsdestotrotz möchte ich an dieser Stelle den politischen Graben nicht noch weiter vertiefen.

Vielmehr möchte ich die Gelegenheit nutzen und an uns **alle** appellieren, die Festtage dazu zu nutzen, etwas Abstand zu gewinnen und zur Ruhe zu kommen.

Vielleicht gelingt es dann im neuen Jahr, dass wir gemeinsam als demokratische Parteien zusammenarbeiten, um diese große gesellschaftliche Aufgabe zu stemmen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das ist eine ehrliche Bitte. Niemandem ist geholfen, wenn wir uns hier aus taktischen Gründen zerstreiten.

Der Regierung nicht, der Opposition nicht und schon gar nicht den Flüchtlingen selbst.

Auch nicht den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern in den Behörden, Hilfsorganisationen und den Unterkünften.

Ihnen allen sind wir gemeinsam verpflichtet. Daran sollten wir denken. Nicht nur zu Weihnachten.

Vielen Dank.